

Telephon Nr. 11.
 Erscheinungsdienstag,
 Donnerstag, Samstag
 und Sonntag
 mit der Gratis-Beilage
 Der Sonntag-
 Mail.
 Bestellpreis
 pro Quartal
 im Bezirk u. Nachbar-
 ortsverkehr Mk. 1.15
 außerhalb desselben
 Mk. 1.25.



Einrückungspreis
 für 10 Zeilen 1
 nach Umgebung,
 bei einmaliger Ein-
 rückung 8 Pf.
 bei mehrmal. je 6 Pf.
 auswärts je 8 Pf.
 die 10spaltige Zeile
 oder deren Raum.
 Verwendbare Zeilen
 werden dankbar
 angenommen.

Nr. 97.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
 den Kol. Postämtern und Verboten.

Samstag, 27. Juni.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
 reichste Verbreitung.

1903.

**Zum bevorstehenden Quartalwechsel
 ersuchen wir werthe Lesefreunde die Be-
 stellungserneuerung auf
 „Aus den Tannen“
 gest. alsbald zu bewerkstelligen.**

Im Hinblick auf die in letzter Zeit vorgekommenen
 zahlreichen Fälle der Verschleppung der Geflügelcholera
 durch den Hausherhandel mit Geflügel wird auf Grund des
 § 56 b Abs. 3 der Gewerbeordnung (Reichsgesetzblatt von
 1900 S. 871) Nachstehendes verfügt:

§ 1.
 Der Handel mit Geflügel im Umherziehen ist bis zum
 31. August d. J. einschließlich verboten.
 Ausgenommen ist der Verkauf von Geflügel, welches
 zur Schlachtung bestimmt ist.

§ 2.
 Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot unterliegen
 sofern nach den bestehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe
 vermerkt ist, der Strafbestimmung des § 148 Ziffer 7 a der
 Gewerbeordnung.

§ 3.
 Gegenwärtige Verfügung tritt am 1. Juli d. J. in Kraft.

Diejenigen Mädchen evangelischer Konfession,
 welche an der im Juli oder August d. J. in Marzgröningen
 stattfindenden Aufnahmeprüfung in das Lehrerinnenseminar
 teilnehmen wollen, haben ihre Bitten um Zulassung unter
 Darlegung des bisherigen Lebenslaufes und Beispruch der
 vorgeschriebenen Zeugnisse spätestens bis zum 10. Juli d. J.
 an das Evangelische Konsistorium einzusenden. Bemerkt
 wird, daß die Bildungszeit vier Jahre währt.

Stichwahl-Resultate.

In unserem 7. Wahlkreis ist gewählt
**Schweidhardt mit 9552 gegen Schrempf mit
 9114 Stimmen. Schweidhardt hat also eine
 Mehrheit von 438 Stimmen.**

Im Bezirk Nagold ist das Ergebnis folgendes:

Wahlberechtigter	Resultat v. 16. Juni		Stichwahl v. 26. Juni	
	Schrempf	Schweidhardt	Schrempf	Schweidhardt
Nagold	670	254	274	283
Altensteig-Stadt	443	94	164	109
Altensteig-Dorf	37	22	2	30
Bernsdorf	80	33	20	36
Reihingen	59	22	32	23
Beuren	33	18	3	25
Böfingen	112	13	81	17
Ebbhausen	265	86	142	84
Ebershardt	67	46	17	51
Egenhausen	158	64	63	73
Eßlingen	133	70	43	82
Emmingen	132	37	66	40
Engthal	123	3	54	106
Ettmannsweiler	55	21	12	31
Fünfsbrunn	68	30	13	39
Garrweiler	33	17	8	21
Gaugenwald	31	23	2	24
Gültlingen	222	98	61	124
Haiterbach	368	95	176	128
Helshausen	77	51	16	57
Hindersbach	53	34	13	36
Oberschwandorf	105	49	43	63
Oberthalheim	110	16	12	75
Prondorf	63	14	36	24
Rohrdorf	126	56	49	81
Rothfelden	140	81	40	77
Simmersfeld	119	42	26	73
Spielberg	118	47	34	45
Sulz	184	159	2	169
Schrettingen	66	28	33	35
Schönbrunn	101	51	29	68
Ueberberg	75	40	12	49
Unterschwandorf	26	19	3	22
Untertalheim	138	55	—	115
Walldorf	191	40	96	86
Warth	80	50	8	63
Wenden	42	32	10	34
Wildberg	261	40	105	51

Ungültig 2 Stimmen.

In den 4 Oberamtsbezirken erhielten bei der Wahl
 am 16. Juni:

Bezirk	Schrempf	Schweidhardt	Oster	Gröber
Bezirk Nagold	1950	1800	97	105
„ Calw	2106	1536	740	1
„ Herrenberg	2801	750	184	297
„ Neuenbürg	921	1885	1946	18
	7778	5971	2976	421

zerpflütert und ungültig: 61.

Bei der Stichwahl erhielt:

im Bezirk	Schrempf	Schweidhardt
Calw	2205	2597
Herrenberg	3454	1064
Nagold	2448	2005
Neuenbürg	1007	3886
	9114	9552

Groß ist die Stimmzahl für Schweidhardt im Be-
 zirk Neuenbürg, wo die Sozialdemokratie geschlossen für den
 demokratischen Kandidaten eintrat.

Ergebnisse in Württemberg:

2. Wahlkreis (Gammstadt-Ludwigsburg-Marbach-Wal-
 lingen): **Gewählt** Hieber (D. P.) 16 857 gegen
 Taufcher (S.) 13 491.
3. Wahlk. (Bisingen-Brackenheim-Heilbronn-Neckar-
 sulm): **Gewählt** Wolff (Kons. und Bauernbd.) 13 972
 gegen Kuttler (Soz.) 12 459.
4. Wahlk. (Böblingen-Leonberg-Maulbronn-Waltingen):
Gewählt Sperta (S.) 9514 gegen Reichert (R. P.)
 9308.
5. Wahlk. (Eßlingen-Kirchheim-Nürtingen-Urach): **Ge-
 wählt** Schlegel (S.) 12 145 gegen Lang (R. P.) 11 468.
6. Wahlk. (Neutlingen-Rottenburg-Tübingen): **Gewählt**
 Bayer (B.) 10 553 gegen Herrmann (S.) 5376.
8. Wahlk. (Freudenstadt-Horb-Oberndorf-Sulz): **Ge-
 wählt** Wagner (B.) 9156 gegen Jungheans (D. P.)
 5653.
9. Wahlk. (Balingen-Rottweil-Spaichingen-Tuttlingen):
Gewählt Haugmann (B.) 13 702 gegen Schellhorn
 (S.) 7591.
10. Wahlk. (Gmünd-Göppingen-Schorndorf-Welzheim):
Gewählt Sindemann (S.) 11 532 gegen Gröber (S.)
 6171.
12. Wahlk. (Crailsheim-Gerabronn-Künzelsau-Mergent-
 heim): **Gewählt** Vogt-Büttelbrunn (R. P.) 10 180
 gegen Angst (B.) 8520.
14. Wahlk. (Geislingen-Heidenheim-Ulm): **Gewählt**
 Storz (B.) 11 735 gegen Dietrich (Soz.) 8058.

[[**Berlin**, 25. Juni. Bis 11 Uhr sind 62 Resultate
 bekannt. Von insgesamt 180 sind gewählt 14 Sozialdem.,
 15 Ntl., 10 frz. Bpt., 6 Konj., 5 Btr., 5 Reichsp., 3 frz. Bergg.,
 1 Belfe, 1 deutsche Bp., 1 Bilder, 1 Nepp. Die Sozial-
 demokraten gewannen Leipzig, Mainz, Stettin, Freiberg i. S.,
 Frankfurt a. O., München I., Vennep. Sie verloren Erlangen
 und Kottbus. Die Ntl. gewannen Wiesbaden, Gießen und
 Sinsheim. Sie verloren Leipzig. Wiedergewählt: Richter,
 Träger, Müller-Sagan (frz. Bp.) Die frz. Bp. gewann
 Schwaga und Erlangen. Von der frz. Bergg. Rommsen
 und Riff wiedergewählt. Die Konj. verloren Freiburg und
 gewannen Landsberg und Merseburg. Die Reichsp. ge-
 wann Frankfurt und Kottbus. Die deutsche Bpt. gewann
 Straßburg-Land.

Tagespolitik.

Dem Willen des Präsidenten Roosevelt folgend, nicht
 dem eigenen Triebe der nordamerikanischen Regierung in
 Washington und auch nicht dem der Mehrheit der Be-
 völkerung in der Union, ist das nordamerikanische Geschwader
 nun endlich in Kiel eingetroffen. Die Begrüßung fand in
 üblicher Weise statt, es werden noch verschiedene Festlich-
 keiten abgehalten werden, vielleicht wird auch ein Deputaten-
 wechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem aufrechten
 Deutschfreund Roosevelt veröffentlicht; aber durch den
 Blätterwald haben und drüben weht ein kalter, fähler
 Wind, und die Nationen zeigen Teilnahmslosigkeit. Daß es
 den nordamerikanischen Gästen auf deutschem Boden nicht
 an höflicher, liebenswürdiger Aufnahme fehlen wird, ist
 selbstverständlich, das sind wir schon dem Urheber des Be-
 suches, dem Präsidenten Roosevelt, schuldig, aber was vor
 einem Jahre einen lebhaften Widerhall gefunden haben
 würde, das hat heute an eindrucksvollem Glanz verloren.
 Die Vereinigten Staaten von Nordamerika werden erst zu
 beweisen haben, daß sie bereit sind, der deutschfreundlichen
 Liebenswürdigkeit Roosevelts und vor allem seiner streng
 gerechten Beurteilung, zu folgen. Bisher ist davon noch

nichts Besonderes bemerkt, und auch die eindringlichen Er-
 mahnungen des Präsidenten an seine vaterländische Presse,
 sich nicht von blinder Voreingenommenheit fortzureißen zu
 lassen, müssen noch ihre Frucht tragen. Das deutsche Volk
 will den nordamerikanischen Einfluß nirgendwo einengen,
 wir meinen, daß auf der Erde Platz genug ist, um im
 Wettstreit der friedlichen Arbeit nebeneinander zu arbeiten,
 aber wir verlangen auch die Würdigung, die wir mit Recht
 beanspruchen können, den Fortfall jener Gefährlichkeiten, die
 oft so peinlich gewirkt haben. Das deutsche Reich ist der
 nordamerikanischen Union auf jollpolitischem Gebiet weit
 entgegengekommen, die Billigkeit eines gleichen Freundschafts-
 beweiſes ist drüben bisher nicht für nötig befanden. Aber
 über alles ist immer noch fortgesehen, und wäre das nord-
 amerikanische Geschwader zu uns gekommen, ohne daß die
 vielen fatalen Winkelzüge in Washington zu verzehnen ge-
 wesen wären, es wäre wirklich eine herzliche Begrüßung ge-
 worden. Heute noch diese Herzlichkeit als Tatsache zum
 Ausdruck bringen zu können, wäre eine zu starke Zumutung,
 aber der Hoffnung, daß eine solche Herzlichkeit zwischen
 dem Verlehr beider Nationen sich einstellen möchte, wollen
 wir gern Ausdruck geben, wenn wir auch den Zweifel nicht
 zu unterdrücken vermögen, daß eine Verwirklichung nicht
 sobald erfolgen wird.

Das amerikanische Geschwader erfährt in Kiel die
 allerhöchsten Auszeichnungen. Sein Kommandant, Admiral
 Cotton, stattete dem Prinzen Heinrich einen Besuch ab und
 empfing alsbald an Bord des Flagggeschiffes „Kearjargo“
 den Gegenbesuch des Prinzen. Heute ist der Kaiser in Kiel
 und es unterliegt keinem Zweifel, daß auch der Monarch
 selbst die amerikanischen Gäste in jeder Weise auszeichnen
 wird. Wir können nur wünschen, daß sich die Herren auch
 erkenntlich zeigen mögen für die ihnen widerfahrenen
 Ehrungen. Nicht bloß in Kiel dem Kaiser gegenüber, da
 ist es ja selbstverständlich, sondern auch in ihrer Heimat.
 Mögen sie im Dollarlande der Wahrheit gemäß berichten,
 was sie in Kiel gesehen, gehört und gelernt haben, möchten
 sie dazu beitragen, die Achtung von deutscher Art und
 deutschem Fleiß auch jenseits des Ozeans zu verbreiten.
 Dann ist ihre Mission nicht vergeblich gewesen, dann soll
 das Vergangene, das uns den amerikanischen Besuch mit so
 gemischten Gefühlen betrachten ließ, vergeſſen sein. Wo
 man den Deutschen kennt, wie er wirklich ist, da lernt man
 ihn auch schätzen und seine Freundschaft als begehrenswert
 erkennen. Admiral Cotton und seine Leute können eine
 große Mission erfüllen, wenn sie nach ihrer Rückkehr in die
 Heimat dort die Wahrheit über Deutschland verbreiten
 helfen.

Graf Häſeler soll nicht ganz ohne Groll von sei nem
 Posten als Armeekorpskommandant in Metz geschieden sein.
 Es heißt jetzt, bei der vorletzten Kaiserparade habe der
 Kaiser die Bemerkung geäußert, daß nicht alles an einer
 Schnur gehe, die Fäße, Helme und Bewehre nicht alle
 gleichausgerichtet seien u. Hierauf erwiderte Graf Häſeler:
 „Majestät, ich habe keine Paradeoldaten, ich habe Feld-
 soldaten!“ Als nun der Kaiser heuer wieder nach Metz
 kam, kam der Graf einer neuen Rüge zuvor, indem er seinen
 Abschied nahm, so will man wenigstens wissen.

Die Sitzung der französischen Deputiertenkammer vom
 Dienstag über die Vereinsgesetznovelle nahm einen sehr
 stürmischen Verlauf. Justizminister Ballec führte aus, die
 vorliegende Novelle sei eine unentbehrliche Ergänzung zum
 Vereinsgesetz, das die aufgelösten Kongregationen fast überall
 umgehen. In mehreren geschlossenen Ordensschulen konfis-
 zierten Gendarmen Papiere, die beweisen, daß die Orden
 bischöfliche Atteste zur Verfügung hielten, worin die Säkula-
 risation bescheinigt wird. Diese Atteste wurden aber nur
 unter der Bedingung ausgestellt, daß der scheinbar Säkula-
 risierte seinen Gelübden treu bleibe und nach einem be-
 stimmten Zeitraum wieder in den Orden zurückzukehren sich
 verpflichtete. Diese falschen Säkularisierungen, die fortfahren,
 zu unterrichten, unterscheiden sich nur durch Zivilkleidung
 von den früheren Kongreganisten, und die Kammer dürfe
 vor strengen Maßregeln nicht zurückschrecken, wenn sie dem
 Vereinsgesetz Achtung verschaffen wolle. Der radikale
 Buisson, Präsident der Kongregationskommission, bestätigte
 die vom Justizminister geschilderten Mißbräuche. Besonders
 die Jesuiten hätten die Säkularisierungsformulare in Masse
 drucken lassen, die sie nach Belieben ausfüllen, um ihre
 Mitglieder trotz der Auflösung predigen und unterrichten zu
 lassen. Buisson schilderte das heuchlerische System der
 Kongregationen, die er eine Schule der Lüge und des Ver-
 trugs nennt, was einen furchtbaren Lärm auf der Rechten

Altensteig-Stadt.
Verkauf von Grundstücken.
 Friedrich Großmann, Schneider hier bringt am
Dienstag, den 30. Juni d. J. nachmittags 6 Uhr auf hies. Rathaus die im Lannenblatt Nr. 92 näher beschriebene Liegenschaft zur zweiten und letzten öffentl. Versteigerung. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 24. Juni 1903.
Ratschreiberei:
 Stadtsch. Welker.

Pfalzgrafenweiler.
Verkauf einer Scheuer auf den Abbruch.
 Die Pfarrscheuer 12 m lang, 7,4 m breit und 4,5 m hoch, wird am **Montag, den 29. Juni (Peter Paul)** morgens 8 Uhr im hiesigen Rathaus auf den Abbruch im Aufstreich verkauft. Um dieselbe Zeit werden **Maurer-, Zimmer-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flächner- und Anstricharbeiten**, worunter das Eindecken des Pfarrhausdaches mit Falzziegel verakkordiert. Voranschlag kann eingesehen werden. **Kirchengemeinderat.**

Simmersfeld.
 Am **Montag, den 29. Juni** nachmittags 4 Uhr verkauft der Unterzeichnete aus der Pflanzschafstube des Philipp Waidelich **den Heuertrag** von ungefähr 4 Morgen Feld. Zusammenkunft ist bei seiner Wohnung.
 Der Pflieger:
Friedrich Waidelich.
 Oberweiler.

Heugras-Verkauf.
 Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Montag, den 29. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, den Ertrag von 5 Morgen Feld. Zusammenkunft bei seiner Wohnung. Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Martin Waidelich, Bauer
 Friedrichs Sohn.

Altensteig.
 Eine freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern samt Zubehör hat bis **1. August** zu vermieten.
Chr. Schmid.
 Eine große Auswahl **Bruchbänder** hält stets vorrätig der Obige.

Hustenleidender!
 probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen**
 2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weiße zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei **Fr. Flaig in Altensteig.**
Waagscheine Waagregister empfiehlt **W. Kieker.**

Altensteig-Stadt.
Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission)
 aus Stadtwald Geißelhann Abl. 1, 2, Langenberg Abl. 2, 6, Brandhalde Abl. 1, Hafnerwald Abl. 1, Markhalde Abl. 1, 2 und Forsthalde Markung Hochdorf:
 1309 Stück tam. Lang- und Sägholz mit 758,62 Fm. und zwar Langholz: Kl. I. 7,54, Kl. II. 71,75, Kl. III. 222,82, Kl. IV. 372,53, Kl. V. 48,88 Fm. Sägholz: Kl. I. 14,80, Kl. II. 8,77, Kl. III. 11,53 Fm.
 Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „**Wobot auf Stammholz**“ bis spätestens **Freitag, den 3. Juli ds. Js.** nachmittags 2 Uhr bei dem Stadtschulth.-Amt hier einzureichen, woselbst nachm. 3 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anzuwohnen können. Verkaufsbedingungen, Auszüge und Losverzeichnisse können von der städt. Forstverwaltung bezogen werden. Die Entfernung der Schläge von der Bahstation Altensteig beträgt 2—5 Kilometer. Den 22. Juni 1903.
Stadtschulth.-Amt:
 Welker.

Altensteig.
Vergebung von Bauarbeiten.
 Die bei Erbauung eines neuen Wohnhauses vorkommenden **Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flächner- und Anstricharbeiten** sind zu vergeben. Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 1. Juli ab bei Herrn **Stadtbaumeister Henzler** zur Einsicht auf und wollen Offerte bis **4. Juli** eingereicht werden an **die Exp. ds. Bl.**

Egenhausen.
Fahrnis-Verkauf.
 Wegen Wegzugs von hier halte **Montag, den 29. Juni,** von vorm. 9 Uhr an eine **Fahrnis-Auktion** gegen gleich bare Bezahlung, wobei vorkommt:
 1 Kommode mit Pultausatz, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 großer Ledersopha, 1 gepolsterter Ledersessel, 1 Kinderbettlade nebst Betten, 1 tragbarer kupferner Waschkessel mit Feuerung, 1 Uhr mit Gewicht, 1 eichener Hackblock, 1 Brückenwage und sonstiger allgemeiner Hausrat.
Lammwirt Dürr.

Freunde und Gönner der **Volkspartei** treffen sich mit Familienangehörigen nächsten **Sonntag, den 28. Juni** nachmittags von 4 Uhr an im **Gasthaus zum „Hirsch“** in **Egenhausen.**

Altensteig.
Das photographische Atelier von **Albert Großmann** hält sich für Aufnahmen jeder Art und Größe in guter Ausführung bestens empfohlen.

Altensteig.
Trauer-Anzeige.
 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater **Chr. Großhans Fuhrman** heute Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr nach längerem Leiden im Alter von 72 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**
 Beerdigung: Sonntag nachm. um 2 Uhr.

Altensteig.
Großes Lager in Ia. Qualität
Pitsch-pine-Böden
 künstlich getrocknet in verschiedenen Stärken und Längen. Solide und billigste Ausführung von **Terrazo-Böden** in den verschiedensten Farben unter Garantie.
G. Schneider
 Baumaterialien-Geschäft.

Die beste Nähmaschine der Welt ist und bleibt die auf allen Ausstellungen mit 1. Preisen gekrönte, gej. geschützte **Original Viktoria** (Schwingschiffchen, Patronen-, Ring- oder Centralschiff)
 Sie näht vor- und rückwärts, verbindet mit größter Dauerhaftigkeit (mehrjähr. Garantie, 4wöch. Probezeit) überraschend leichten, geräuschlosen Gang, einfachste Handhabung, höchste Präzision!
 Bezirksvertretung:
P. Mitschelen, Haiterbach.

20% Rabatt. Herm. Brinkinger 20% Rabatt. Nagold.
 Von heute ab gebe ich auf meine ohnehin schon sehr billigen Preise **garnierte und ungarnte Damenhüte, Damenjackette, Kragen, Golf-Capes**
20% Rabatt
 ferner empfehle ich mein großes Lager in **Damenblousen, Knaben-Anzüge und -Blousen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Röckchen, Tragkleidchen, Wagentdecken** zc.

Altensteig.
Waschbare Knabenblousen empfiehlt billigst **Fritz Witzemann.**
 Hierzu ein Prospekt der Firma **G. W. Luz**, hier, welcher sparsamen Hausfrauen bei Einkauf von Kaffee gef. Beachtung empfohlen wird.
 Gestorbene:
 Hefelshausen: Friedrich Kraus, Schäfer. Pfalzgrafenweiler: Christiane Wagner, geb. Dietele.

